



Buchvorstellung und Subskriptionsangebot



Das EU-Diktat

Vom Untergang der Freiheit in Europa

Außerhalb Bayerns ist der Name Florian Stumfall vielleicht weniger bekannt. In Bayern ist er vielen ein guter und vielgelesener Bekannter.

Dass ich jemals mit einem in der Wolle eingefärbten CSU-Mann ein Buchprojekt angehen würde, hätte ich mir nie träumen lassen.

Das Manuskript Stumfalls, aus guter konservativer Weltsicht geschrieben und durchaus nicht deckungsgleich mit der aktuellen Seehofer'schen Rhetorik, enthält nichts, was ich nicht unterschreiben könnte, und dazu vieles, was auch mir wichtige neue Aspekte erschlossen und damit eine erweiterte Sicht auf das real existierende Europa und seine Protagonisten ermöglicht hat.

Die Grenzen zwischen den politischen Lagern lösen sich eben doch auf, wenn verständige Menschen versuchen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und sich dabei zugestehen, auf anderen Feldern durchaus unterschiedliche Meinungen zu vertreten. Schon alleine unter diesem Aspekt ist dieses Buch eine hochinteressante Lektüre.

Die im Mai angesetzten Wahlen für das so genannte „EU-Parlament“, wären schon Grund genug, dieses Buch zur Hand zu nehmen, um den Untergangsprozess der Demokratie in Europa nicht auch noch durch die eigene Wahlentscheidung zu beschleunigen.

Doch die Lektüre empfiehlt sich auch weit über dieses aktuelle Ereignis hinaus.

Europa und sein Parlament sind längst nicht identische Größen. Das Zentrum der Macht in Brüssel ist die Kommission, die umzusetzen hat, worauf sich die Regierungschefs im Rat verständigt haben, allerdings zumeist auf der Basis von Vorlagen der Kommission.

Stumfall, der etliche Jahre seines Lebens in Brüssel, mitten in der "Welthauptstadt der Mauselei" verbrachte, und dabei den inneren Betrieb der EU hautnah kennenlernte, schreibt bemerkenswerte Sätze, von denen ich hier nur einige wenige anführe:

"Hätte der Architekt des Turmes von Babel in dem Augenblick, als das Scheitern des Baus abzusehen war, verlangt, man solle ihn aufstocken, wäre er schnellstens abberufen worden. Dennoch machen die meisten Politiker in der EU nichts anderes: In der voll entbrannten Euro-Krise rufen sie nach 'mehr Europa', wobei diesmal nicht eine neue Erweiterung, sondern eine zusätzliche Kompetenzverlagerung nach Brüssel gemeint war."

"Wer aber Gleichheit will, wird sie erfahrungsgemäß auch gegen den Willen der Betroffenen durchsetzen. Hierin ist die EU bereits sehr weit fortgeschritten. So genannte Harmonisierungen und Angleichungen, in dunkler Zeit "Gleichschaltung" genannt, bestimmen einen Großteil der Tätigkeit in tausenden von Brüsseler Büros. Und die Größe des Apparates wie auch des politischen Konstrukts bringt es mit sich, dass dies alles nicht mit den Mitteln der Demokratie machbar ist. Brüssel regiert nach dem Prinzip von Befehl und Gehorsam. Was man 'Richtlinien' nennt, sind Anweisungen, gegen die es kein Rechtsmittel gibt."

"Die EU ist ein autoritäres Staatsgebilde. Kennzeichen autoritärer Staaten ist unter anderem die Missachtung des Rechts durch die Regierenden. Dies geschieht spätestens seit den Maßnahmen zur Euro-Rettung in aller Offenheit und ist mittlerweile auch Normalität."

Alles in allem eine durchgehend stringente Beweisführung dafür, wie die EU uns, die Bürger und ihre Staaten, in einem unaufhaltsam erscheinenden Prozess immer weiter von unseren ursprünglichen Freiheiten "befreit". Stumfall zitiert resümierend den deutschen Physiker, Philosophen und Friedensforscher mit den Worten:

"Um ihre Herrschaft zu sichern, werden diese Eliten den totalen Überwachungsstaat schaffen, eine weltweite Diktatur einführen. Die ergebenden Handlanger dieses Geldadels sind korrupte Politiker ... Haben wir das so gewollt?"

Nein, das haben WIR sicherlich nicht so gewollt, und wenn der Untergang der Freiheit in Europa auch schon weit gediehen ist, noch kann Einhalt geboten werden, noch kann die Marschrichtung umgekehrt werden.

Stumfalls Gedanken sind ausgesprochen nützlich, um die Notwendigkeit dieses Kurswechsels und die dafür noch bestehenden Chancen zu erkennen und ergreifen zu können. Eine lohnende Lektüre!

Vorbesteller, die dieses hochaktuelle Buch bis einschließlich Freitag, 28. Februar 2014 ordern, erhalten es zum günstigen **Subskriptionspreis von 17,50 €**. Der spätere Ladenpreis beträgt 21,00 €

Bestellen Sie jetzt direkt über unseren [Online-Shop!](#)